

Merkel öffnet Büchse der Pandora

AfD Dresden verurteilt irrationale und hochriskante Aufnahmepolitik

Dresden, 7. September 2015

Die AfD Dresden kritisiert das systematische Durchwinken von Flüchtlingsströmen nach Deutschland als glatten Rechtsbruch gegen jede Vernunft. „Das Signal, das Frau Merkel damit an die notleidende Weltbevölkerung aussendet, lautet: Macht euch auf den Weg! Es gibt ein reiches Land, das euch alle am Wohlstand teilhaben lässt, unabhängig davon, wie viele ihr seid und warum ihr kommt. Die Nachricht, dass Deutschland als weltweit einziges Industrieland den unbegrenzten Zuzug propagiert, wird sich in Zeiten der Smartphones wie ein Lauffeuer verbreiten und eine gewaltige Sogwirkung verursachen“, so AfD-Kreischef Jürgen Schulz.

Merkel setzt Deutschland einem erheblichen Risiko aus, denn die Massenzuwanderung kulturfremder „Flüchtlinge“ wird unabsehbare Folgen für die Gesellschaft haben, so Schulz weiter. Andere Länder machen aus guten Gründen diese irrationale und hochriskante Aufnahmepolitik nicht mit: die Flüchtlingspolitik Ungarns entspricht eins zu eins jenen europäischen Gesetzen, die vor allem Deutschland über Jahre hinweg gefordert und auch durchgesetzt hatte.

„Die Zuwanderer haben ihren Kompass daher entsprechend ausgerichtet und kennen nur noch ein Ziel. Schlepperbanden und europäische Regierungen arbeiten Hand in Hand, um Flüchtlingsströme nach Deutschland durchzuleiten“, ärgert sich Schulz. „Und das offizielle Deutschland findet das auch noch gut und beschäftigt sich allenfalls damit, wie wir die Völkerwanderung am besten organisieren können. Ob das alles so richtig ist, wird gar nicht mehr hinterfragt. Kritiker werden mundtot gemacht oder diffamiert. Der moralische Impetus dieser völlig absurden Politik ist gänzlich unangebracht. Denn wer die Grundlagen unserer Gesellschaftsordnung aufs Spiel setzt, handelt nicht im deutschen Interesse und vergeht sich an nachfolgenden Generationen.“

Merkel wurde gewählt, um Schaden vom deutschen Volk abzuwenden

Wer aber dem Zug ein falsches Signal gibt, darf sich nicht wundern, wenn er anschließend überfahren wird. Frau Merkel hat in ihrem Amtseid nicht geschworen, die Welt retten zu wollen, sondern Schaden vom deutschen Volk abzuwenden. Sie sollte sich schnell daran erinnern. Ansonsten sollte sie abtreten.

„Deutschland muss schleunigst den fatalen Sonderweg in der Asyl- und Flüchtlingspolitik beenden, um sich nicht seiner Zukunft zu berauben. Die Altparteien scheinen dazu nicht mehr bereit zu sein und sind in ihrer Selbsttäuschung gefangen. Deutschland braucht einen Paradigmenwechsel in der Zuwanderungs- und Flüchtlingspolitik. Deutschland braucht die AfD, denn nur sie steht für diesen Paradigmenwechsel“, so Schulz abschließend.

Für Rückfragen:

Jürgen Schulz

0171 7287929

juergen.schulz@afd-dd.de

Der AfD-Kreisverband Dresden wurde am 11.10. 2013 gegründet und hat derzeit über 150 Mitglieder. Kreisvorsitzender ist der Dresdner Unternehmer Jürgen Schulz (52). Die AfD fordert eine geordnete Auflösung des Euro-Währungsgebiets mit einer Wiedereinführung nationaler Währungen bzw. kleinerer, stabilerer Währungsverbände, mehr direkte Demokratie, einheitliche Bildungsstandards, ein bezahlbares Energiekonzept sowie eine Neuordnung des Einwanderungsrechts nach kanadischem Vorbild. Außerdem tritt sie für neue Konzepte in der aktiven und passiven Steuerpolitik sowie der Altersvorsorge ein.